

Ich bin bei Gott in Gnaden

Thomas Stolzer
um 1480–1526
Text: Simon Dach

1. { Ich bin bei Gott in Gna - den — durch Chri -
was kann mir nun noch scha - den, — was acht —
2. { Ich kann um des - sent - wil - len, — der mich —
gnug mei - nen Un - mut stil - len — und fas -

1. { Ich bin bei Gott in Gna - - den — durch Chri -
was kann mir nun noch scha - - den, — was
2. { Ich kann um des - sent - wil - - len, — der
gnug mei - nen Un - mut stil - - len — und

8 1. { Ich bin — bei Gott — in Gna - den —
was kann — mir nun — noch scha - den — ras
2. { Ich kann — um des - sent - wil -)
gnug mei - nen Un - mut stil -

1. { Ich bin — bei Gott in (— - den
was kann — mir nun noch - - den,
2. { Ich kann — um des - sent - - len,
gnug mei - - nen Un - mu - - len

1. - - sti — Blut — und — Tod: —
ich — al - — le — hat, — Not? —
2. - - ge - lie - — bet — hat, — Rat. —
- - sen — Trö - — und —

1. { sti — und — Tod: —
ich — le — hat, — Not? —
2. { ge - bet — hat, — Rat. —
sen. — und —

1. — und — Tod: — Not? — Ist
- - le — hat, — Rat. — Denn
- - bet —
und —

1. arch Chri - sti Blut — und Tod: —
was acht ich al - le hat, — Not? Ist —
2. { der mich ge - lie - bet hat, — Rat. Denn —
und fas - sen Trost — und

1. Ist er auf mei - ner Sei - ten, gleich - wie
 2. Denn das ist mein Ver - trau - en, der Hoff -

1. Ist er auf mei - ner Sei - ten, gleich - wie er
 2. Denn das ist mein Ver - trau - en, der Hoff - nung

1. er auf mei - ner Sei - ten, gleich - wie er wahr -
 2. das ist mein Ver - trau - en, der Hoff - nung bin -

1. er auf mei - ner Sei - ten, gleich - wie
 2. das ist mein Ver - trau - en, der Hoff -

1. er wahr - lich ist, laß die im - mer mich be
 2. - nung bin ich voll, die we - der Drang r

1. wahr - lich ist, laß die im - mer mich
 2. bin ich voll, die we - der Drang

1. - lich ist, laß die im - mer mich
 2. - ich voll, die we - der Drang

1. wahr - lich ist, laß die im - mer mich
 2. bin ich voll, die we - der Drang

1. - ten auch al -
 2. - en mir a - wiß

1. strei - le Höl - len - list.
 2. Grau - wig rau - ben - soll.

1. auc' Höl - len - list.
 2. n rau - ben - soll.

1. - le Höl - len - list.
 2. - wig rau - ben - soll.

noch Leben und keiner Engel Macht, wie hoch sie möchte schweben, kein Fürsten-
 nichts dessen, was zugegen, nichts, was die Zukunft hegt, nichts, welches hochgelegen,
 die Tiefe trägt,
 4. was je erschaffen, von Gottes Liebe mich soll scheiden oder rafften, denn diese gründet sich
 und Sterben, ihn fleh' ich gläubig an, der mich, sein Kind und Erben, nicht lassen will
 .ann.